

# Ansturm auf dreckigen Eisbär und Spielplatz

Neuer Zoo am Meer in der Seestadt lockte in zwei Wochen schon mehr als 60 000 Menschen

Von unserem Mitarbeiter  
Detlef Kolze

Der riesenhafte Ansturm auf den neuen Bremerhavener Zoo am Meer ist auch zwei Wochen nach der Eröffnung ungebrochen. Mehr als 60 000 Menschen sind bis heute bereits durch die schönen Grottenlandschaften am Weserdeich geströmt. Die Schilder der geparkten Autos zeigen, dass sie aus großem Umkreis bis Hamburg, Bremen und Wilhelmshaven anreisen. Sogar das Ruhrgebiet ist gut vertreten. Die Parkplätze sind meist brechend voll.

„Unser kleiner Bremerhavener Zoo am Meer hat tatsächlich überregionale Anziehungskraft gewonnen“, strahlt Zoo-Geschäftsführer Christian Bruns. Es habe bisher keinen Tag mit weniger als 2500 Besuchern gegeben, sagt er: „Wir sind geradezu

glücklich.“ Laut Zoodirektorin Heike Kück hält nicht einmal Regenwetter die Menschen ab. Es stünden auch im Inneren der aufgetürmten Felsen stets Rückzugsplätze zur Verfügung, wo immer noch eine Menge zu entdecken sei. Auch das Café werde gut angenommen.

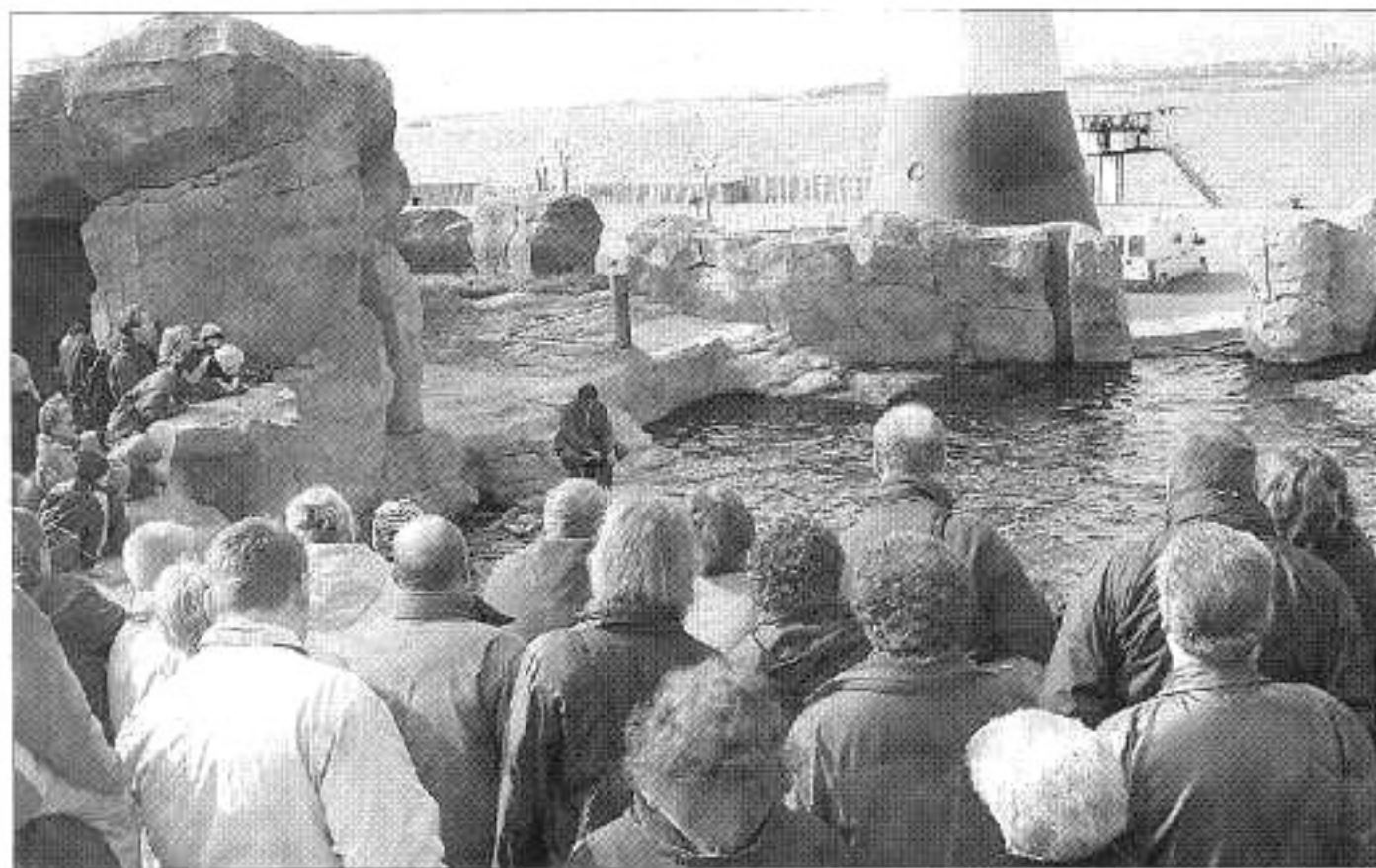
„Wir sind von dem Zustrom geradezu überrollt worden“, staunt Heike Kück und ist froh, dass es bisher mit den völlig neuen technischen Abläufen keine besonderen Unannehmlichkeiten gab. Wer unter den Besuchern ein wenig herumhorcht, hört fast ausschließlich positive Stimmen. „Absolut phantastisch“, urteilen beispielsweise Wolfgang und Monika Schilling, die aus Berlin zu einer Stippvisite in die Seestadt gekommen sind. Für die beiden besonders wichtig ist die behindertengerechte Einrichtung des Zoos. „Meine Frau kann im Rollstuhl jede

Ecke gut erreichen“, freut sich der Berliner. Die fachlich erläuterten Fütterungen der Robben sind ein Renner, aber auch unter den Besuchern ist so manche gut gemeinte Erklärung zur präsentierten Tierwelt zu hören. „Das ist ein Braunbär“, stellt eine ältere Dame sachlich fest. „Eisbären sind ja weiß.“ Ihr Begleiter kennt die Antwort: „Mutti, das ist ein Eisbär. Der ist doch bloß dreckig!“ Eine Beobachtung, die völlig korrekt ist, denn Eisbär Lloyd entdeckte von Beginn an seine Leidenschaft für das Herumwälzen in schwarzer Erde.

Manches bleibt allerdings auch ungeklärt. „Guckma“, der schwimmt verkehrt herum“, murmelt jemand hinter der dicken Glasscheibe und zeigt lachend auf den Seehund, der tatsächlich über Kopf durchs Wasser zu schweben scheint. Irritationen gibt es gelegentlich auch bei der Wegeführung, denn hier haben Kinder durchaus die Möglichkeit, zur Abkürzung einen Hang hoch zu klettern – allerdings nur, wenn dort Felsen ein klares Signal zum Krabbeln geben. Die frisch angesäten Rasenflächen sind tabu.

Für Furore bei Jung und Alt sorgt immer wieder der Spielplatz, konnte auch die Zoodirektorin inzwischen immer wieder beobachten. „Der wird wahnsinnig toll angenommen“, sagt Heike Kück und berichtet von einem Vater, der sein Kind nach vielem Toben und Klettern endlich eingefangen hatte. Auf dem Weg nach draußen habe er dann den leisen Fluch ausgestoßen: „Wie kann man solch einen schönen Spielplatz nur direkt vor den Ausgang bauen!“

■ Der Bremerhavener Zoo am Meer ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Für die Anreise mit dem Auto (über die Autobahnabfahrt Bremerhaven Mitte in Richtung Weserdeich fahren) gibt es reichlich Parkplätze. Auch die Seebäderkaje vor dem Zoo ist für Pkw geöffnet. Hinzu kommen die Parkhäuser in der Innenstadt, unter anderem im Columbus-Center. Der Fußweg über den Deich mit schönen Ausblicken auf den Museumshafen des Schiffahrtsmuseums und die Weser ist nicht besonders weit.



Die Grottenlandschaft mit Eisbär und Robben hat es offenbar in sich: Der Zoo am Meer kann sich über mangelndes Interesse nicht beklagen. Foto: Kolze